



Besch ... Flügeltor

Folgendes "Gedicht" habe ich vor Urzeiten mal gelesen, Recherche (google) brachte keinen Treffer, Verfasser ist somit unbekannt, ob die Zeilen so genau oder ähnlich waren, das sei dahingestellt, hier die Fassung wie ich die in Erinnerung habe:

Vor des Arschlochs fintstrem Tore
saß ein Furz und grämte sich.
"Lasst mich raus, denn ich verschmore!",
weint und schreit er fürchterlich.

Und schon öffnet sich am Steiße
das beschissne Flügeltor
und aus lauter Dreck und Scheiße
quillt er freudenvoll empor.

Wenn jemand meint, das "Werk" zu kennen und auch noch Urform und Verfasser angeben kann, gerne hier posten.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!